

# 50 Kilometer Bach- und Kanalränder unter der Lupe

Schau der Wasserläufe zweiter Ordnung: Unterhaltungsverband Obere Oste rückt mit 15 Männern rund um Basdahl aus

VON STEFAN ALGERMISSEN

**BASDAHL.** Geringe Schäden an den Uferbereichen der Bäche und Kanäle, ansonsten alles im Lot. So könnte das Fazit der so genannten Frühjahrsschau lauten, die der Gewässer-Unterhaltungsverband Obere Oste in der vergangenen Woche im Bereich der Gemeinde Gnarrenburg, der Samtgemeinde Geestequelle und der Stadt Bremervörde vorgenommen hat.

Wilhelm Meyer, Geschäftsführer des Unterhaltungsverbandes mit Sitz in Zeven, und 14 Vorstands- und Ausschussmitglieder nahmen am Dienstag rund 50 Kilometer Bach- und Kanalränder unter die Lupe. Vom Bornbruchsbach bei Oese über den Fahrendorfer Kanal, den Barcheler Bach sowie den Ziegeleikanal reichte die Palette. „Das Oberflächenwasser läuft von der höher gele-

genen Geest mit ihrem Waldbewuchs ins flache, tiefer gelegene Moor“, beschreibt Diplom-Ingenieur Meyer den Verlauf, den das Nass in der genannten Region nimmt.

Das ist wichtig. Denn die Gewährleistung dieses Wasserabflusses ist es, den das Land Niedersachsen im Jahr 1960 den Unterhaltungsverbänden in Niedersachsen per Gesetz anvertraut hat. Mit diesem Ziel finden in regelmäßigen Abständen Gewässer-Unterhaltungsarbeiten statt, bei denen die Gewässerläufe ausgemäht werden. Es wird eine so genannte Sohlkrautung und Böschungsmahd mit dem Mähkorb vorgenommen, damit der Gewässerquerschnitt freigehalten wird.

Für den Unterhaltungsverband Obere Oste übernimmt die „Jagals & Sohn GbR“ die Räumarbeiten mit ihrem Bagger. Damit Vater

und Sohn Jagals wissen, wo Gehölzpflege nötig ist, um den Lauf des Wassers und die Unterhaltung des Wasserlaufes zu gewährleisten, findet die Gewässerschau statt. In Zweierteams, so genannten Schaugruppen, ziehen die Vorstandsmitglieder los und inspizieren jeweils rund fünf bis sieben Kilometer Bachlauf.

Das immer gleiche Ziel ist es, die Infrastruktur der Verkehrswege, Siedlungsgebiete und Landwirtschaft aufrecht zu erhalten. Die entstehenden Kosten tragen die Mitglieder mit ihren Beiträgen, die sich anhand der Flächenanteile innerhalb des Verbandsgebietes berechnen. Das Verbandsgebiet des Unterhaltungsverbandes Obere Oste hat eine Größe von rund 95 544 Hektar und entspricht gleichzeitig dem Niederschlags- beziehungsweise Einzugsgebiet der Oste.



Wilhelm Meyer (Zweiter von links) und sein **Schauteam**. Foto: Algermissen